

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910

261 (9.11.1910)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 S, Kellamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dupp,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 261.

Mittwoch den 9. November 1910.

82. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

↳ Karlsruhe, 8. Nov. Das Großherzogpaar ist heute abend von Schloß Hohenzollern hier eingetroffen.

— Auf Grund der in der Zeit vom 18. bis 29. Oktober d. Js. stattgehabten Gewerbelehrerhauptprüfung wurde u. a. Kandidat Franz Leppert von Durlach für bestanden erklärt.

↳ Karlsruhe, 8. Nov. [Karlsruh. Ztg.] Da die Entschliebung Elsaß-Lothringens wegen Erteilung der Durchfuhrerlaubnis noch nicht erfolgt ist, ist zunächst nur die Einfuhr französischer Schlachtviehs unter Umgehung Elsaß-Lothringens über den Badischen Bahnhof Basel zugelassen worden.

↳ Karlsruhe, 8. Nov. [Gartenstadt Karlsruhe.] Am Montag den 7. November fand in der Gartenstadt eine außerordentliche Mitgliederversammlung der Gartenstadt Karlsruhe, e. G. m. b. H., statt, an der etwa 150 Mitglieder teilnahmen. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrats, Rechtsanwalt Dr. Händel, berichtete Dr. Hans Kampffmeyer über die wichtigen Fortschritte, die die Genossenschaft in neuester Zeit gemacht hat. Die Ausstellung, die nur noch bis zum 13. ds. Mts. geöffnet ist, wurde bereits von über 4000 Personen besucht. Die Mitgliederzahl ist in der letzten Zeit von 164 auf 230, also beinahe um die Hälfte gestiegen und viele weitere Anmeldungen sind bereits zugesagt. Der Bebauungsplan ist bereits zur Genehmigung eingebracht und das Projekt einer biologischen Kläranlage zur provisorischen Beseitigung der Schmutzwässer ist ausgearbeitet. Die Bautätigkeit soll zeitig im Frühjahr beginnen, so daß die ersten Häuser womöglich am 1. Juli bezogen werden können. In den nächsten Tagen werden Fragebogen an die Mitglieder ausgegeben, um eine Unterlage für das nunmehr auszuarbeitende Bauprogramm zu gewinnen. Diejenigen, die sich eine ihnen

zusagende Bodenfläche sichern wollen, können das für einen Pachtpreis von 5 S für das qm. Die Fragebogen und Bewerbungen müssen bis zum 1. Dezember in der Geschäftsstelle (Humboldtstraße) abgegeben sein. Hier, sowie in der Ausstellung wird nähere Auskunft erteilt. An den Bericht schloß sich eine sehr angeregte Aussprache an, in der die Mitglieder ihre Wünsche äußerten und ihrer Befriedigung über die erreichten Erfolge Ausdruck gaben.

↳ Karlsruhe, 8. Nov. In der Nacht zum 8. ds. Mts. hat sich auf der Rheintalbahn, zwischen Knielinger- und Dunkelallee, der 32 Jahre alte verheiratete Maurer Otto Henninger von Welsch-Neureut von einem Zuge überfahren und töten lassen.

↳ Pforzheim, 8. Nov. Eine genaue Uebersicht über die Zahl der Kündigungen und Arbeitsniederlegungen im hiesigen Bijouteriegewerbe ist auch heute noch nicht möglich. Doch kann folgendes mitgeteilt werden: Die Zahl der ausgeschiedenen Arbeiter beträgt 684, die Zahl derjenigen, welche gekündigt haben, ist 367, die Zahl derjenigen, denen gekündigt worden ist, beträgt 631. Das sind zusammen 1682. Diese Zahlen sind aber unvollständig, da noch größere Firmen mit ihren Angaben im Rückstand sind.

* Baden-Baden, 8. Nov. Der bei dem Bauunfall in Lichtental abgestürzte Handlanger Schulz ist seinen schweren Verletzungen erlegen.

— Erdbeben im Schwarzwald. Während Donnerstag nacht ein schwerer Nordweststurm über des Schwarzwalds Höhen brauste, trat gegen 1.45 früh ein mittelstarkes Erdbeben von 7 Sekunden Dauer, Richtung Ost nach West, bei wellenförmiger Bewegung auf. Begleitet war die deutlich wahrnehmbare Erschütterung von unterirdischem Rollen; fühlbar war sie am meisten bei Gebäuden am Wasser und in exponierten Höhenlagen. Schaden entstand nicht. Vielfach wurden kurz vor Eintritt der Er-

schütterung große Meteore am östlichen Himmel beobachtet.

Deutsches Reich.

Berlin, 8. Nov. Das „Berl. Tagebl.“ meldet, daß im Anschluß an eine Versammlung, die der konservative Führer, der Abg. v. Heydebrand, in Trebnitz (Schlesien) gehalten hatte, sich die Volkserbitterung gegen Konservative und Zentrum in einer demonstrativen Weise gegen Herrn v. Heydebrand Luft gemacht habe. Schon während er sprach, sei er vielfach von heftigen Zwischenrufen unterbrochen worden. Nach Schluß der Versammlung habe ihn vor dem Versammlungsort eine große Menschenmenge, darunter die Sozialisten, mit Schimpfreden und Drohungen empfangen, sodaß ihn die Gendarmen mit gezogenem Säbel schützen mußten.

Berlin, 8. Nov. In dem Prozeß gegen die „Wahrheit“ erkannte heute die 1. Strafkammer des Landgerichts I Berlin auf Freisprechung aller 3 Angeklagten.

Berlin, 8. Nov. Die bei dem Einbruch in der Potsdamerstraße durch einen Schuß in den Kopf schwer verwundete Frau des Schneidermeisters Teßke ist heute ihren Verletzungen erlegen.

* Berlin, 8. Nov. Der Frauenmord an der Lutherbrücke hat heute endlich seine Aufklärung gefunden. Als Täter kommen 4 Mann in Betracht, von denen die Kriminalpolizei drei festgenommen hat. Einer der 3 Festgenommenen ist geständig, bei dem gewaltigen Tode des Mädchens, das als eine Straßendirne vom Humboldthof refognosziert worden ist, zugegen gewesen zu sein. Nach seinen Bekundungen haben sich die 3 Männer an dem Mädchen vergangen, wobei dieses umgekommen ist. Die Leiche ist dann ins Wasser geworfen worden.

* Berlin, 9. Nov. In der heute beginnenden Verhandlung wegen der Moabiters Exzesse werden sich 35 Angeklagte zu verantworten haben.

Feuilleton.

Ein Opfer.

Roman von M. Gräfin v. Bünau.

(Fortsetzung.)

Kurt warf sich in einen Fauteuil. „Du hast Dir heute abend etwas Herrliches verdient,“ sagte er höhnisch.

Seine schlechte Laune mußte heraus Es war natürlich, daß sich über Irma die volle Ladung seines Zorns ergoß.

„Meisterhaft wußtest Du Dertzin und Ilse ein Alleinsein zu verschaffen.“

„Das geschah mit voller Absicht. Ich wollte ihnen Gelegenheit zur Aussprache geben. Ilse und Dertzin lieben sich; warum sollen sie sich nicht verloben?“

„Diese Manie, Heiraten zu stiften, ist gräßlich.“

„Ich bin durchaus nicht von dieser Manie besessen. Es ist aber natürlich, daß ich meine Schwester glücklich sehen will.“

„Woher weißt Du denn, daß sie mit Dertzin glücklich werden wird?“

„Ich hoffe es. Er liebt sie.“

„Und sie?“

„Sie liebt ihn auch.“

15)

„Das glaube ich nicht. Ilse redet sich das nur ein. Dertzin besitzt einen fatalen Charakter — jähzornig, mißtrauisch und reizbar. Ich halte es für meine Pflicht, diese Verbindung zu verhindern.“

„Ich glaube, Du bist der einzige, der schlecht von Herrn von Dertzin denkt, Kurt. Ob Du wohl ganz unparteiisch urteilst? Vielleicht spricht Dein Wunsch, Ilse bei uns zu behalten, zu sehr mit!“

„Natürlich wünsche ich, daß sie bei uns bleibt — schon um Deinetwillen.“

„Ach, um meinetwillen! . . .“ Ein bitteres Lächeln slog um Irmas Mund.

Kurt nagte an seiner Unterlippe. Er rang vergebens nach Selbstbeherrschung.

„Nun ja, für mich wünsche ich ihr Bleiben auch,“ stieß er hervor. „Für mich vor allem, wenn Du es wissen willst. Herr Gott, diese Dede ohne sie — dies trostlose Leben! Ich halte es nicht länger aus. Es ist immer, wie wenn sich eine kalte Hand auf mich legt, wenn ich zu Dir ins Zimmer komme. Diese lebensmüde Apathie, diese nutzlose Gelehrsamkeit! Was hat ein Mann wohl davon, ob seine Frau alle philosophischen Systeme kennt! Wir wollen Liebe, Frische, Lebenslust! Gott im Himmel — es ist vielleicht brutal, daß

ich es ausspreche — aber ich kann nicht anders!“

„Nein, Du kannst nicht anders,“ wiederholte Irma tonlos. „Aber ich kann auch nicht anders . . . uns beiden ist wohl nicht zu helfen! — Aber dem Kinde sollst Du nicht auch das Leben verderben,“ fuhr sie nach einer schwülen Pause energischer fort. „Ilse soll glücklich werden.“

Er sah sie scharf an. „Du willst sie aus dem Hause haben — um jeden Preis . . . aus Eifersucht! Das mag sie gemerkt haben — darum nimmt sie wahrscheinlich den ersten besten, der ihr in den Weg läuft.“

„Sie liebt Dertzin. Daran ändern alle Deine bitteren Worte nichts.“

Er stampfte mit dem Fuß auf. „Gut, bringe sie zusammen so rasch wie möglich, ich weiß auch, was ich zu tun habe. Gute Nacht!“

Heute brannte nicht nur in Irmas Zimmer die Lampe bis zum frühen Morgen, auch Kurt saß noch lange und schrieb.

Sein Brief an Herrn von Hanstein war ein Meisterwerk diplomatischer Kunst.

Es fiel ihm nicht ein, Dertzin schlecht zu machen — o bewahre! Er redete nur von der großen Jugend der Braut, ihrer zarten Gesundheit, der eine zu frühe Heirat nur

* Berlin, 9. Nov. Unter dem Verdacht der Choleraerkrankung ist gestern eine Frau aus der Friedrichstraße in das Urban-Krankenhaus eingeliefert worden. Die bakteriologische Untersuchung ist eingeleitet. Alle erforderlichen Sicherheitsmaßregeln sind getroffen.

* Magdeburg, 9. Nov. Am hellen Tage wurde gestern einem Angestellten einer Petroleumgesellschaft von 2 jungen Burschen die Geldtasche mit 2000 Mk. entrisen. Die Burschen entkamen.

* Leipzig, 9. Nov. Der Verlagsbuchhändler Weber erhielt in der vorigen Woche einen Expressbrief, dessen Handschrift mit den Drohbriefen große Ähnlichkeit zeigt, deren Urheber die Brüder Koppius bis zuletzt hartnäckig abgeleugnet haben. Weber wurde in dem Briefe aufgefordert, an einem bestimmten Orte im Museum eine größere Geldsumme niederzulegen. Die Polizei steckte eine Anzahl Beamter in die Uniform von Museumsdienern. Unter einem glaubwürdigen Vorwand wurden die Besucher des Museums beim Verlassen des Museums um die Angabe ihrer Adresse gebeten. Die so entstandene Liste wurde geprüft. Es stellte sich heraus, daß einer der Museumsbesucher im Jahre 1909 von Berlin aus als gefährlicher Expresser angemeldet worden war. Man besetzte seine Wohnung und verhaftete ihn. Ob er mit dem ominösen „Rudolf“ aus dem Koppius-Prozess identisch ist, muß die weitere Untersuchung ergeben.

* Frankfurt a. M., 9. Nov. Graf Zeppelin, der gestern mit seiner Gemahlin aus Berlin hier eingetroffen ist, hatte eine Besprechung mit dem Prinzen Heinrich von Preußen. Angeblich hängt diese Besprechung ebenso wie die Berliner Reise des Grafen mit dem Ankauf eines neuen Luftschiffes durch die Reichsregierung zusammen.

* Darmstadt, 8. Nov. Der Kaiser von Rußland wohnte heute, einer Einladung des Offizierskorps des Hessischen Leibdragoner-Regiments Nr. 24, dessen Chef er ist, folgend, mit dem Großherzog von Hessen und dem Prinzen Heinrich von Preußen einem Festessen des Offizierskorps im Regimentskasino bei.

* Aus der Pfalz, 8. Nov. Der Stadtrat von Speyer beschloß die Verabreichung eines Mittagessens an die von den Gehöften die Schulen besuchenden und andere hilfsbedürftige Kinder, ferner die Verabreichung eines warmen Frühstücks an dieselben.

Oesterreichische Monarchie.

* Salzburg, 9. Nov. Die Bauerseheleute Riese nebn bei Smunden hielten ihre Stieftochter 14 Jahre lang im Keller gefangen, weil sie deren Erbeil im Betrage von 4000 Kronen an sich gerissen hatten. Die Unglückliche wurde durch einen Zufall entdeckt. Sie hatte die Sprache verloren

nachteilig sein könne. Für seine arme, stets leidende Frau fürchte er auch die beständigen Aufregungen, die ein Brautpaar im Hause mit sich bringe. Ob es nicht besser sei, dem jungen Offizier eine Wartefrist zu bestimmen? Vielleicht bis zum Frühjahr? Er und Ilse könnten sich bis dahin noch über ihre Gefühle noch klarer werden. Die Bekanntschaft sei eine gar zu flüchtige. Herr von Hanstein möge, wenn er aus Italien zurückkomme, selbst urteilen und entscheiden und so weiter.

Diese Vernunftgründe leuchteten dem alten, recht bequemen Herrn ohne weiteres ein. Irmas und Ilse dringlich bittende Briefe, die fast zur selben Zeit eintrafen, warf er in den Papierkorb.

Herrn von Derhins langes, ausführliches Schreiben, in dem er um Ilse Hand bat und seine eigenen Verhältnisse klipp und klar auseinandersetzte, beantwortete er sehr kurz. Er möge sich einige Monaten gedulden; bis dahin durch keine Aufmerksamkeiten und Courmachereien sein Mündel ins Gerede bringen. Wenn er und Ilse im Frühling noch ebenso dächten, könnte man weiter sehen. Herr von Geldern, der ihm augenblicklich die Fürsorge für sein Mündel abnehme, sei in allen Dingen um Erlaubnis zu fragen.

und konnte weder stehen noch gehen. Das Vorkommnis hat unter der Bevölkerung die größte Erbitterung hervorgerufen.

Frankreich.

* Paris, 8. Nov. Zu Beginn der heutigen Kammer Sitzung herrschte im Saale und den Wandelgängen lebhafte Bewegung. Die Tribünen waren überfüllt. Ministerpräsident Briand verlas die Erklärung der neuen Regierung. Die Stelle, daß die Regierung sich auf die republikanische Majorität stützen werde, wurde auf der Linken mit lebhaftem Beifall begrüßt, ebenso der Satz, daß der Betrieb der öffentlichen Dienstzweige gesichert werden solle. Hierauf trat die Kammer sofort in die Interpellationsdebatte ein. Painlevé (unabhäng. Sozialist) warf Briand vor, daß er um das Vertrauen der Kammer gebeten habe für ein Ministerium, das nicht mehr bestanden habe, da es gleich darauf zurücktrat.

England.

* Dover, 8. Nov. Um 10 Uhr vormittags hatte der Wind stark abgeflaut und das Wetter war verhältnismäßig ruhig geworden. Die Lage der „Preußen“ ist noch immer gefährlich. Die Mannschaft befindet sich noch an Bord.

* London, 8. Nov. 20 Mann der Besatzung der „Preußen“ wurden heute nachmittag in Dover gelandet. Es verlautet, die übrigen 28 würden am Abend ebenfalls an Land gebracht.

* London, 8. Nov. Nach einer Meldung der „Evening News“ sind die beiden Fahrgäste der „Preußen“, ein Arzt und ein Professor, die sich auf dem Wege nach Südamerika befinden, gerettet. Der Sturm hat nachgelassen, der Schleppdienst wird weiter fortgesetzt. Man bemüht sich, die „Preußen“ nachmittags flott zu bekommen.

* London, 9. Nov. Die gelandete Mannschaft der „Preußen“ erzählte, Kapitän Nissen habe gestern vormittag ein Telegramm Kaiser Wilhelms an die gesamte Besatzung verlesen, in dem der Kaiser sein Bedauern über den Unfall der „Preußen“ und seine Bewunderung für die tapfere Haltung der Besatzung ausgesprochen habe. Die Besatzung habe das Telegramm mit lautem Beifall aufgenommen.

* London, 8. Nov. Das 10. Husaren-Regiment und 200 Mann Infanterie sind in Sonderzügen nach dem Auslandsgebiet von Wales abgefordert worden, ebenso 300 Mann von der Londoner Polizei. Während der Ruhestörungen in der vergangenen Nacht wurden die Ventilationsanlagen zweier Schächte unbrauchbar gemacht. Man befürchtet, daß infolgedessen 400 Pferde in diesen Schächten erstickt sind. Der ganze Bezirk bietet ein Bild der Zerstörung. Mehrere Polizeibeamte sind schwer verletzt.

Derhin knirschte vor Wut. Natürlich schob er Geldern die Verantwortung für diesen abschlägigen Bescheid zu; wollte er sich aber nicht ganz um die Möglichkeit bringen, Ilse zu sehen, so mußte er gute Miene zum bösen Spiel machen und ab und zu nach Glockenburg kommen.

Ilse's Bitten um seine Besuche konnte er ja überhaupt auf die Dauer nicht widerstehen. Sie hatten aber eigentlich beide nicht viel von diesem Zusammensein. Kurt saß beständig mit im Zimmer und machte dadurch jedes intime Gespräch zur Unmöglichkeit. Irma war meist zu matt, um viel helfen zu können, so gern sie auch eingegriffen und dem armen Brautpaar ein Alleinsein ermöglicht hätte. Ihr Herzleiden nahm in bedenklicher Weise zu. Der alte Hausarzt verordnete Ruhe, Aufregungen um keinen Preis — sonst wußte er auch nicht viel zu sagen.

Ilse saß fast beständig an Irmas Bett oder Chaiselongue.

Das Lesen und Studieren hatte die Kranke vorläufig ganz aufgeben müssen. Es griff sie zu sehr an. Meist lag sie still, wie im halben Traum vor sich hinbrütend; aber die Nähe der Schwester tat ihr unbeschreiblich wohl. Ihre Augen folgten ihr sehnsüchtig, wenn sie sich auch nur für kurze Zeit entfernte.

Afrika.

* Port Said, 8. Nov. Der deutsche Kronprinz und die Kronprinzessin sind an Bord des Dampfers „Prinz Ludwig“ heute vormittag 7 Uhr 50 Min. hier eingetroffen. Die Reise war zumeist von schönem Wetter begünstigt. Der Kommandant des deutschen Kreuzers „Gerttha“ und der deutsche sowie der englische Konsul meldeten sich nach Ankunft des Dampfers bei den Kronprinzlichen Herrschaften, die später die „Gerttha“ besuchten und dann die Stadt besichtigten. Die Abreise von Port Said erfolgt heute nachmittag 1 Uhr.

Bereins-Nachrichten.

-m- Vom Militärverein. Der Militärverein Durlach beabsichtigt, dem Beispiele anderer Vereine folgend, auch seinerseits der Silberhochzeit unseres allverehrten Großherzogpaares und der 40jährigen Erinnerung an den glorreichen Feldzug 1870/71 mit Ehrung seiner Veteranen eine Festfeier in größerem Rahmen zu widmen und ist der Vereinsvorstand bemüht, der Feier eine möglichst reiche und mannigfaltige Gestaltung zu geben, soll doch diese Feier zugleich eine Jubelfeier für die Uebernahme des Protektorats durch Se. Großh. Hoheit den Prinzen Maximilian von Baden werden. Der Festakt ist in zwei Teile getrennt. Für den ersteren Teil hat die bestens bekannte Schriftstellerin Frau Alberta von Freydorf ein Festspiel geschrieben. Dieses stellt die Silberhochzeitshuldigung einer größeren Landgemeinde dar, verbunden mit Kriegserinnerung und Veteranenehrung: Zu diesem Feste geladen, erscheinen Militärvereiner aller badischen Gaue, die teilweise in der Begleitung ihrer Frauen und Töchter in den Landestrachten sich einfinden. Dieses Festspiel enthält in einem größeren, durch einen Herold zum Vortrag gebracht werdenden Gedichte den Dank an die Veteranen. Der weitere Teil des Abends bringt uns entsprechende lebende Bilder, darunter auch solche aus den rühmlichsten Episoden vor Straßburg und an der Lorraine, sowie die Ueberreichung der Ehrenzeichen für 20jährige Mitgliedschaft beim Verband und Dank an die Veteranen des Vereins. Daran schließt sich der gemütliche Teil und Tanz. Schon seit Wochen finden unter persönlicher Leitung des Vereinsvorstandes Herrn Hiller die Vorbereitungen statt. Da Herr Hiller in bekannter Meisterschaft auch den Verlauf dieses Festes zu einem bewundernswerten gestalten wird und da für den ganzen Abend eine Reihe musikalischer Genüsse in Aussicht stehen, dürfte hiernach ein ebenso genussreicher, wie patriotisch erhebender Akt geboten werden. Also, ihr Geladenen, am Samstag abend auf in die Festhalle!

In Ilse's Händen ruhten jetzt die „Zügel der Regierung“, wie sie sich stolz ausdrückte. Irma konnte und sollte sich um nichts kümmern.

Und Ilse widmete sich der Wirtschaft mit Eifer. Sie wollte Studien machen für ihre eigene Häuslichkeit. Jedes gelungene Mittagessen war ihr ein Triumph.

Meist speiste sie mit Kurt allein. Das bißchen Essen, zu dem man Irma mit Mühe und Not beredete, nahm diese, wo sie gerade lag oder saß, ein. Eine lähmende Apathie schien sich der Kranken immer mehr zu bemächtigen. Es war, als wenn „der Wille zum Leben“ förmlich erloschen sei.

Das einzige, was noch ihr Interesse erregte, war die Herzensangelegenheit ihrer Schwester. Sie bat ihren Mann oft, Herrn von Hanstein zu schreiben, die Verlobung müsse veröffentlicht werden — natürlich stets vergebens.

Kurt war ungemein erfinderisch in Entschuldigungen und Ausreden. Ilse gegenüber betonte er gern Irmas leidenden Zustand, die jetzt dergleichen Erregungen nicht ausgefegt werden dürfe. Im Frühling sei stets die beste Zeit — nur bis dahin möge man sich gedulden.

(Fortsetzung folgt.)

Eiserne Geländer.

Anlässlich des Bahnhofsumbaus Durlach haben wir nach der Verordnung Sr. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 die Lieferung und Aufstellung von 310 kdm Rundeisenstab-Einfriedigung und 580 kdm Drahtzug-Einfriedigung in öffentlichem Wettbewerb zu vergeben.

Das Bedingnisheft nebst Zeichnungen liegt auf unserem Geschäftszimmer, Auerstraße 11 in Durlach, zur Einsichtnahme auf, wobei auch Angebotsvordrucke und Gewichtsberechnungen gegen Erlass der Druckkosten (10 Pfg.) abgegeben werden. Ein Verband der Unterlagen findet nicht statt. Die Angebote sind verschlossen und portofrei mit der Aufschrift „Bahnhofsumbau Durlach, eiserne Geländer“ bis zum Zeitpunkt der Eröffnung

Dienstag den 15. November 1910, vorm. 9 1/2 Uhr.

Bei uns einzureichen.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Durlach, 28. Okt. 1910.

Sr. Bauinspektion

Es empfiehlt sich als
Kaufm. Sachverständiger,
für
graphologische Gutachten,
als
Bücherrevisor
sowie für
chemisch-technische Produkte
J. LOEFFEL
Chemiker u. Kaufmann
II Karlsruhe Allee II

Zum Küssen

Schon ist ein zartes, reines Gesicht mit zartem, jugendlichem Aussehen. Alles dies erzeugt

Stedenyerd-Villemilch-Seife

v. Bergmann & Co., Nadebul.

Preis à St. 50 S., ferner macht die

Villemilch-Cream Soda

rote und spröde Haut in einer Nacht weich

u. samtweich. Tube 50 S. bei Aug. Peter, Adler Drogerie Cour. Pöhlter, Karl Barmann

Nürnberger
Geld-Lotterie
Ziehung
am 7. und 8. Dezbr. 1910.
6319 Geldgewinne Mark:
150,000
Hauptgewinne bar ohne Abzug:
50000 M.
20000 M.
10000 M.
etc. etc. etc.
Lose à M. 3.—
Porto und Liste 30 Pfg. extra.
Zu beziehen durch
die Generalagentur
Eberhard Fetzer, Stuttgart
Kanzelstrasse 20.

Salatöl

ohne jeden Beigeschmack kaufen Sie besonders gut in der Adlerdrogerie Aug. Peter.

Laub-Versteigerung.

Das Groß. Forstamt Durlach versteigert am **Freitag den 11. November l. J., vormittags 10 Uhr,** in der Saatschulhütte des Domänenwaldes Rittnert das Laub von den Wegen dieses Walddistriktes in 30 Losen;

ferner am gleichen Tage, nachmittags 1/3 Uhr, in der Hütte des Domänenwaldes Hohberg das Laub von den Wegen dieses Distriktes und des Domänenwaldes Schloßberg in 17 Losen.

Die Lose im Rittnert werden von Forstwart Bauer in Bergshausen, jene im Hohberg von Domänenwaldhüter Volk in Wöschbach und jene im Schloßberg von Domänenwaldhüter Geis in Wöfingen vorgezeigt.

Laub- und Streugras-Versteigerung.

Die Stadt Durlach läßt nächsten **Donnerstag den 10. l. Mts., vormittags 8 Uhr,** aus Distrikt Oberwald 37 Lose Laub und Streugras; ferner am gleichen Tag nachmittags 2 Uhr aus Distrikt Bergwald 14 Lose Laub öffentlich versteigern.

Zusammenkunft im Oberwald bei der Fabrik Unterberg und Helmle; im Bergwald bei der Zündhütchenfabrik.

Die Lose im Oberwald werden von den Waldhütern Raß und Lerch, diejenigen im Bergwald von Waldhüter Ritterhöfer vorgezeigt.

Durlach den 8. November 1910

Der Gemeinderat.

A. Burkhardt

Hauptstrasse 22. 1 Treppe
empfiehlt in großer Auswahl:

Bendenflanelle

Normalflanelle

Unterrockflanelle

Blusenflanelle

Kleiderstoffe

Schürzenstoffe

Herrenstoffe

Rippeljamte.

Ein großer Posten weiße Piquereise ist wieder eingetroffen.

Leopold Kölsch

Stammhaus Karlsruhe Telephone
gegr. 1844 211 Kaiserstrasse 211 Nr. 160

Trikot-Wäsche Strumpfwaren Garne

Spezialitäten der Firma.

Die Preise den Qualitäten entsprechend billigst.

Zum Beweis:

Baumwoll-Trikot-Herren-Hemd Ia	Nr. 100, alle Größen	Mk. 2.20
Baumw.-Trik.-Herren-Hemd Ia	Nr. 200, alle Größen mit farb. Einsatz	Mk. 3.50
Baumwoll. Herren-Hose Ia	Nr. 300, alle Größen gestrickt, ohne Naht	Mk. 2.00
Reinwoll. Herren-Socken	Nr. 10, gestrickt	Mk. 1.00
Hauswolle, 16/4 facht, Ia		Pfund 2.75

Auswahlsendungen bereitwilligst.

2 schön möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten
Kiltsfeldstraße 10, part.

Ein Kind wird in liebevolle Pflege genommen.
Wo, sagt die Expedition d. Bl.



Der Skarabend

War wieder außerordentlich gemüthlich, wir haben einen guten Durst entwickelt und die Luft war zu m. Schneiden. Daß ich trotzdem keinen rauben Hals habe danke ich den **Wybert-Tabletten**, die ich gleich beim Heimkommen und heute früh genommen habe. Sie machen den Hals frei und beuchmen auch den üben Geschmack im Mund. Die Schachtel kostet in allen Apotheken 1 Mark und hält lange vor. Niederlage in Durlach: Einhorn und Löwenapotheke.

Wir suchen an allen mittleren und größeren Plätzen

verkehrs- und geschäftsgewandte

Damen

die 20 M. und mehr pro Tag verdienen können durch Verkauf unserer **Spezial-Apparate** an Privats gegen b. q. Zählung

Ausführliche Efferten unter F. St. 4665 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. erbeten.

Wolle zum Waschen und Schumpen wird angenommen und pünktlich besorgt von Frau Schäfer, Adlerstraße 6. Ebendaj. ist können 2 solide Arbeiter Wohnung erhalten. Auch ist schönes Tafelobst zu haben.

Kennen Sie schon

Wash-Roch-Weiß?

Wenn nicht, dann machen Sie einen Versuch, es lohnt sich!

Luger & Filialen.

- 1 Bett,
- 1 Kinderwagen,
- 1 Wringmaschine,
- 1 Fahrrad,
- 1 Nähmaschine,

alles noch gut erhalten, sehr billig abgegeben. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Garten zu verpachten in den Imbe.gärten auf sofort. Rabers Kronenstrasse 31.

Zimmer, ein gut möbliertes, ist sofort zu vermieten. Weingartenstr. 3

Mifesser
Büdel, Blüten, Bimurein, Blüten, lästige gelbe Flecken und sonstige Schmutzstellen ärgern Sie nicht lange mehr beim regelmäßigen Gebrauch.
Zucker's Patent-Medizinal-Seife, ärztlich empfohlen, 1000fach bewährt, 25 ct. (1/2 Pf.) und 50 ct. (1 Pf.) starke Seife.
Zucker's Patent-Zucker-Creme, (nicht fetten), macht den Erfolg machen, 10 ct. (1/2 Pf.) gibt den Wangen ein erquickendes Kolorit u. verleiht natürl. Mund u. jugendlichen Glanz bis ins höchste Alter. Preis 75 Pf. u. 2.—. Aebertall erhältlich.
In Durlach echt in der Adlerdrogerie August Peter.

**Berein für Vogelfreunde
Durlach.**

Donnerstag
den 10. Nov.,
abends 9 Uhr,
findet Versamm-
lung im Lokal
statt, wozu sämt-
liche Mitglieder
freundl. eingeladen werden.
Der Vorstand.

**Bung!
Aepfel! Aepfel!**

Ein Waggon feinste Pfälzer
Eseläpfel sind heute für mich
eingetroffen und werden zum Preise
von 9-12 M per Btr. abgegeben.
Besichtigung meines reichhaltigen
Lagers ohne Kaufzwang. Zu zahl-
reichem Besuche ladet ergebenst ein
Jakob Paul,
Auerstraße 9 II.

Morgen Donnerstag
Schlachttag.
Gasthaus zum Adler.

Gasthaus zum Lamm.
Morgen Donnerstag wird
geschlachtet.

Schönes Hühner- u. Hasenpulver
Gerste, Weizen und Hafer
ist pfund- und zentnerweise zu
haben bei
Heinrich Leussler,
Sägerstraße 12.

Stachelbeerstöcke,
200 Stück großberrige, zu verkaufen
Aue, Waldhornstraße 37. 2. St.

Freibank.
Morgen früh wird Kalbfleisch
und Schweinefleisch ausgehauen.

Kohlen

Winschermann & Cie.

Karlsruher, Herrenstr. 20
Telephon 120

Eigener Schiffsversand
**34 Dampf-
u. Schlepp-Schiffe**
Ruhrkohlen

Zentralheizungs-Rohr
Ruhr-Bredstohls, Ruhr-Berlthohls

Anthrazit-Kohlen
„LANGENBRAHM“
unübertroffenes Brenn-
material für Dauerbrenner

Anthrazit-Eiform-Brikets
„RHEINGOLD“

Braunkohlen - Brikets
erzeugen weder Rauch, noch
Ruf, noch Geruch bei sehr
hohem Heizwert und ge-
ringem Aschegehalt.

In Durlach vertreten durch
Karl Preiß, Kaufmann
Tel. 172. - Schillerstr. 4a.

Großes Lager:
Ede Luisen- u. Auerstr. Durlach

Großen Dauerbrand-Ofen
gut erhalten, hat billig abzugeben
C. Meißburger, Hauptstr. 38

**Große Carnevals-gesellschaft Durlach.
Einladung.**

Wir beehren uns hiermit, unsere verehr. Mitglieder, sowie
Freunde und Gönner zu dem am **Samstag den 12. November**
1910, abends präzis 8 1/2 Uhr, im Saale des Gasthauses „zur
Blume“ hier stattfindenden

Gala-Variété-Abend

freundlichst einzuladen.
Durch Gewinnung hervorragender auswärtiger Künstlerinnen und
Künstler sind wir in der angenehmen Lage, einen wirklich genussreichen
Abend bieten zu können und sehen daher einem zahlreichen Besuche
gerne entgegen.

Der Elferrat.

NB. Nach Schluß des Programms **Tanzunterhaltung.**
Alles weitere durch die Anschlagplakate ersichtlich.

Zitherverein Durlach.

Mitglied des Bad. Zitherbundes. Dirigent: Herr J. Jilich.

Nächsten Sonntag, 13. Nov., abends präzis 8 1/2 Uhr

**Grosses
Zither-Konzert**

im Saale der Festhalle

unter Mitwirkung des Gesangsvereins **Lyra.**
Hierzu laden wir unsere werten Mitglieder nebst Familien-
angehörigen, sowie Freunde der edlen Zithermusik zu zahlreicher Be-
teiligung freundlichst ein. — Nach dem Konzert: **Theater und Ball.**
Eintritt nur 20 S. (für Programm). Saalöffnung 8 Uhr.

Der Vorstand.

Ortskrankenkasse Durlach.

Zur statutenmäßigen
ordentlichen Generalversammlung
werden deren Mitglieder auf **Donnerstag den 24. November**
d. J., abends 8 Uhr, in den Rathhaussaal eingeladen.

Tagesordnung:

1. Erjählwahl von ausgeschiedenen Generalversammlungs-
mitgliedern.
2. Wahl von Vorstandsmitgliedern auf drei Jahre.
3. Wahl des Ausschusses zur Prüfung der Rechnung 1910.
4. Behandlung von etwa noch eingehenden Anträgen, welche
bis 17. d. M. schriftlich und von 10 Mitgliedern der
Generalversammlung unterzeichnet an den Vorstand ein-
zureichen sind.
5. Verschiedenes.

Durlach den 8. November 1910.

Der Vorstand:
Dirschauer.

Geschäfts-Verlegung.

Leonberger Schuhhaus

befindet sich jetzt

Hauptstraße 21

Gottfried Stiefel (eigene Schuhmacherei).

Breisgauer Mostansatz

ist ein natürlicher Früchtereiztrakt (keine Essenz) und enthält in
seiner Zusammensetzung die Bestandteile des Apfels, der Zitrone
und Weintraube, eignet sich deshalb ganz vorzüglich zur Bereitung
eines gesunden Hausstrunkes. — Echt zu haben in der
Adler-Drogerie August Peter.

Die Berechtigung der

Rath. Kirchensteuer für 1910

bringen wir mit Feist bis 17. November letztmals in Erinnerung.
Nach Ablauf dieses Termins müßte mit Pfändung und Vollstreckung
gegen die Säumigen vorgegangen werden.

Durlach den 9. November 1910.

Der Erheber: S. Maier, Palmalienstr. 12 a.

Militär- Verein.

Kartenausgabe für die Fest-
feier am kommenden Samstag von
morgen Donnerstag ab beim 1. Vor-
stand (Sophienstraße 14), 2. Vor-
stand (Gießingerstraße 29) und
Kamerad Bauer z. Kranz.

Der Vorstand.

Neue

Marmeladen

darunter

**la. Melange-
Marmelade**

offen Pfd. **25** S.
der 5-Pfd.-Eimer **1 25**

Keine

**la. Pflaumen-
Marmelade**

offen Pfd. **30** S.
der 5-Pfd.-Eimer **1 40**

Keine

**la. Mirabellen-
Marmelade**

offen Pfd. **40** S.
der 5-Pfd.-Eimer **1 75**

Verlangen Sie bitte
in unseren Filialen
unsere neue Konserve-
Spezialpreislifte

Pfannkuch & Co.

Filiale Durlach I:
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Durlach II:
Ecke der Karlsruher Allee,
gegenüber der Haltestelle der
elektrischen Bahn.
Grötzingen,
Ecke Bismarck- und Hildastraße.

Biomalz

natürliches Kräftigungsmittel für
Nervöse, Blutarmer und Bleich-
süchtige, Wöchnerinnen, stillende
Frauen, alternde Personen. Un-
entbehrlich für Kinder.

Dose 1. — und 1 90 M.
Adlerdrogerie Aug. Peter.

Ein gut möbliertes Zimmer
(parterre) ist sofort oder später zu
vermieten **Mittelstr. 15.**

Im Ausschlichten

empfehlen sich
Eduard Bull,
Adlerstraße 16.

Evangelischer Wochengottesdienst.
Donnerstag abend 8 Uhr:
Herr Stadtpfarrer Wolfhard.

Voranschläge Bitterung am 10. Nov.
Veränderlich, zeitweise Niederschläge
etwas kühler.

Hierzu Nr. 68 des Amtlichen
Veränderungsblattes für den
Amtsbezirk Durlach.